

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Achtes Kapitel.

Die Operationen der 4. und 5. Armee vom 2. bis 4. September.

Hierzu Karte 2.

1. Verfolgung der 4. Armee zwischen Aisne und Marne.

Während die Armeen des deutschen rechten Heeresflügels in den ersten 4. September. Septembertagen in starken Märschen und Verfolgungsgefechten bestrebt waren, den über die Marne zurückweichenden Feind in der von der Obersten Heeresleitung gewünschten südöstlichen Richtung von Paris abzudrängen, befand sich auch die deutsche Mitte, die 4. und 5. Armee, in ununterbrochenem Vorwärtsgehen nach Süden.

Der Führer der 4. Armee, Herzog Albrecht von Würtemberg, hatte sich in Übereinstimmung mit den Absichten der Obersten Heeresleitung am Abend des 1. September dazu entschlossen, die Verfolgung des Gegners am nächsten Tage aus der Linie Bouziers—Briquenay auf beiden Ufern der Aisne in allgemein südlicher Richtung fortzuführen¹⁾. Die Korps waren angewiesen, „etwaigen Widerstand von Nachhuten energisch zu brechen“. Es sollten erreichen: Das VIII. Armeekorps Somme Py, das VIII. Reservekorps Aure, das XVIII. Armeekorps Séchault. Für das XVIII. Reservekorps blieb, da die 5. Armee für ihren rechten Flügel — das VI. Armeekorps — die Straße Thénorgues—Grandpré beanspruchte, kein Raum in vorderer Linie. Es sollte daher mit je einer Division dem VIII. Reservekorps und dem XVIII. Armeekorps folgen. Durch die dann am Morgen des 2. September von der Obersten Heeresleitung getroffene Regelung der Vormarschstreifen²⁾ der 4. und 5. Armee erhielt die 4. das Verfügungrecht über die Straße Grandpré—Autry—Condé—Servon—Ville sur Tourbe—Berzieux—Dommartin. Infolgedessen wurde das XVIII. Reservekorps um 9° vormittags auf die Straße Briquenay—Grandpré gesetzt, um sich wieder auf dem linken Heeresflügel in die vordere Linie zu schieben.

Dank reger Fliegeraufklärung gewann das Armee-Oberkommando bis zum Mittag ein ziemlich klares Bild über den Feind. Er setzte seinen Rückzug über die Linie Guippe—Ste. Ménehould—Clermont nach Süden fort. Nachhutstellungen wurden bei Baur südlich

¹⁾ S. 118. — ²⁾ S. 227.